

eine Gesamtausgabe von 55 000 M. ergibt, der eine Gesamteinnahme von rund 53 400 M. gegenübersteht.

•Für die zur Anschaffung von Werken verausgabten 10100 M. hat die Verwaltung, geleitet durch die Nachfrage der Entleiher und durch das wiederholte Urteil der Lehrerschaft, im Laufe der Jahre eine Auslese der besten pädagogischen Schriften von unanfechtbarer Klassizität angekauft. Es sind die Encyclopädieen von Schmid, Rein, Buisson, das Grimmsche Wörterbuch, die neueste Auflage des großen Meyer, das Wörterbuch der Staatswissenschaften von Conrad und Elster, dann von Gesamtausgaben die Werke unserer ersten Pädagogen und Philosophen vorhanden. Die Zeitschriftensammlung ist in ihrer Vollständigkeit wohl einzig. In der Philosophie ist vor allem Wert auf die Erwerbung von Quellenwerken gelegt worden.

•Die Benützung der Bibliothek ist unentgeltlich; für die Einheimischen wird an zwei Nachmittagen (Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr) expediert, doch es gehen auch von Jahr zu Jahr mehr Sendungen durch die Post nach auswärts. Es haben in den verfloßenen 25 Jahren, die doch immerhin nur als Jahre der Entwidlung zu betrachten sind, 27 630 Entleihungen, davon 13 428 nach auswärts, stattgefunden. Versandt wurden 128 679 Bände, davon 68 327 nach auswärts. Nachstehende Zahlen mögen ein Bild geben über die Benützung der Bibliothek:

Jahr	auswärtige		nach ausw. n. Leipzig		in Summa	
	2	6 Leipz.	8 Entleiher	6 Bde.	16	22 Bde.
1873	2	6	=	12	18	24
1876	26	151	=	177	127	670
1880	125	362	=	487	589	1102
1885	463	475	=	938	2579	1578
1890	904	883	=	1785	4403	3269
1895	1442	1343	=	2785	7523	3858

•Die Arbeitslast für die Bibliothekare ist eine sehr große, abgesehen von den Expeditionsstunden, dem Registrieren und Katalogisieren etc. ist mit der Verwaltung auch ein sehr umfangreicher Briefwechsel verbunden. So gingen z. B. im vergangenen Jahre 2281 Briefe und Karten ein, die sämtlich beantwortet werden mußten. Nicht selten sind auch die Bestellungen von auswärts sehr allgemeiner und unbestimmter Natur, und die Beamten der Bibliothek müssen dann die Auswahl selbst treffen; doch die Opferfreudigkeit und Arbeitslust dieser Herren wird dadurch nicht beeinträchtigt.

•Eine Sorge bleibt bei allem Wachsen des Unternehmens der Verwaltung freilich nicht erspart, die jährliche Zunahme der Bände beträgt gegen 4000 und hierfür ist Platz zu schaffen. Gegenwärtig ist allerdings die Bibliothek im Vereins Hause des Leipziger Lehrervereins wohl geborgen; doch schon jetzt ist der Raum beschränkt und wird es immer mehr; Pilslokale zu ermierten, würde ohne große Erschwerung der Verwaltung gar nicht angängig sein, und so denkt der Vorstand der Bibliothek allen Ernstes daran, ein eigenes Haus für die Pädagogische Central-Bibliothek zu bauen. Durch litterarische Unternehmungen ist auch bereits ein beachtenswerter Fonds angeammelt. Gestützt auf ihn und in Hoffnung auf Bei-

hilfe aus weiteren Kreisen, glaubt die Verwaltung das Werk in wenigen Jahren in Angriff zu nehmen und glücklich durchführen zu können.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Bibliographie de Belgique. Journal officiel de la librairie. 23^{me} année. Nr. 2. (31. Januar 1897.) 8°. S. 21—40. Publié par le Cercle Belge de la librairie et de l'imprimerie. Brüssel, Emile Bruylant, 67, rue de la Régence.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- und Universitätschriften (Dissertationen — Programmabhandlungen — Habilitationsschriften etc.), hrsg. von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme von Gustav Fock in Leipzig. 8. Jahrg. Nr. 5. (1. Februar 1897.) gr. 8°. S. 69—76. Nr. 1703—1902.

Hachmeister's litterarischer Monatsbericht für Bau- und Ingenieurwissenschaften, Elektrotechnik und verwandte Gebiete. 3. Jahrgang. Nr. 2. (1. Februar 1897.) Nebst Schlüssel hierzu. 8°. S. 17—32. Verlag von Hachmeister & Thal in Leipzig.

Centralblatt für Bibliothekswesen. Hrsg. unter ständiger Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen des In- und Auslandes von Dr. O. Hartwig, Bibliotheksdirektor in Halle. XIV. Jahrg. 1897. 2. u. 3. Heft. 8°. S. 57—152. Leipzig, Verlag von Otto Harrassowitz.

Inhalt: Untersuchungen über die Buchdruckertechnik des 15. Jahrhunderts von Adolf Schmidt. — Bibliothekstechnische Mitteilungen von Dr. H. Düring. Zwei Anträge auswärtiger Bibliothekstellen für George Friedrich Bencke von Al. Reifferscheid. — Jakob Theodor von Bergzabern (Tabernaemontanus) von F. W. E. Roth. — Die beiden ältesten vollständigen Biblia bohemica-Incunabeln von Dr. Anton Schubert. — Recensionen und Anzeigen. — Mitteilungen aus und über Bibliotheken. — Vermischte Notizen. — Anfragen. — Neue Erscheinungen auf dem Gebiete des Bibliothekswesens. — Antiquarische Kataloge. — † W. N. du Rieu. — Personalnachrichten.

Wilhelm Sunder, Ueberproduktion oder Unthätigkeit. Ein weiterer Beitrag zur gegenwärtigen Lage des deutschen Buchhandels. Separatabdruck aus: Aus Handel und Industrie. Sammlung volkswirtschaftlicher Abhandlungen. II, 15 S. Zittau 1897, Verlag der Pahl'schen Buchhandlung (A. Haase).

Personalmeldungen.

Jubiläum. — Am 10. d. M. konnte Herr Theodor Krause, der erste Buchhalter im Hause B. G. Teubner in Leipzig, auf vollendete fünfundsanzig Jahre treuer Mitarbeit in der genannten hochangesehenen Firma zurückblicken und ein Jubiläum feiern. Wir sprechen dem verehrten Kollegen nachträglich unsere aufrichtigen Glückwünsche zu diesem Ehrentage aus.

Sprechsaal.

Bestellzettel.

(Vgl. Nr. 27, 33, 35.)

V.

Der Bestellzettel gehört selbstverständlich nach dem Befehle dem ausliefernden Verleger, an den die Bestellung gerichtet ist. Es ist aber üblich, daß auswärtige Verleger mit den Barpaketen nicht nur die Bestellzettel einfenden, sondern daß sie diese den Barfacturen aufkleben, falls der Inhalt des Zettels durch die betreffende Faktur erledigt wird. Es ist dies zur Vereinfachung und Beschleunigung des Einlösungsgeschäftes sehr zu empfehlen. Ein Nachteil für den Verleger kann nicht entstehen, da er die Berücksichtigung einer Reklamation von der Vorlegung seiner Originalfaktur mit aufgeklebtem Verlangzettel abhängig machen kann.

Vergl. »Der buchhändlerische Verkehr über Leipzig«:

•VII. Barpakete und Barfacturen.

Fälle, in denen die Einlösung beanstandet wird

a) bei Barpaketen:

- 1) Wenn dem Paket kein Zahlungsauftrag in Gestalt des Verlangzettels beigelegt ist; ausgenommen sind hiervon Auslieferungen durch die Kommissionäre und Leipziger Verleger; die Verlangzettel hierzu werden nur auf Verlangen vorgezeigt, weil hier unbeanstandete Rücknahme von falsch Expediertem als Voraussetzung der Einlösung gilt;

b) bei Barfacturen:

- 4) wenn der Auftrag (Bestellzettel oder Brief) nicht beigelegt ist.

Ein Kommissionär.

Betrugsfall in Cutin und anderen Orten.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 30 u. 33.)

Zum Signalement des Schwindlers Peter Mordhorst aus Lübeck sei noch hinzugefügt, daß er eine Pelzmütze trägt. — Es sind mir inzwischen weitere Betrugsfälle gemeldet worden aus Coblenz und Göttingen. In Kiel, wohin er sich von Cutin aus wandte, ist er einmal wenigstens abgeblitzt, ob dort andere Firmen geschädigt worden sind, habe ich bisher nicht erfahren. Es ist dringend zu wünschen, daß alle Fälle, auch die mißglückten, denn auch diese sind strafbar, so schnell wie möglich der Staatsanwaltschaft in Lübeck gemeldet werden.

Cutin, 11. Februar 1897.

W. Struve.

Vorsicht bei »unzerreißbaren« Bilderbüchern.

Den Bilderbuchverlegern sei dringend empfohlen, nur Bilderbücher — besonders die sogenannten unzerreißbaren — mit abgerundeten Ecken in den Handel zu bringen. Ein Kind des Einsenders dieses hat sich beim Umblättern eines unzerreißbaren Bilderbuchs nicht ungefährlich am Auge verletzt.

B.

W.